

## Zuerst fragen, dann klicken – zu Besuch beim Computer-Café Therwil

Seit 2017 gibt es in Therwil monatlich ein zweistündiges Computer-Café für Menschen 60+, die Unterstützung mit ihren Smartphones oder Tablets benötigen. Die Teilnehmenden können vor Ort mitmachen und lernen, sich in einer immer schneller werdenden elektronischen Welt besser zurechtzufinden.

Das Computer-Café Therwil ist eine Veranstaltungsreihe, die von der Gemeindeverwaltung Therwil unter dem Patronat der Fachkommission für Altersfragen ins Leben gerufen wurde. Ziel ist es, Wissen und Praxis im Zusammenhang mit Computern durch persönliche Begegnungen auszutauschen und zu vermitteln. Ähnliche Angebote gibt es auch in vielen anderen Gemeinden.

Am 24. Juni 2022 kommen elf Teilnehmende in die Aula des Wilmattschulhauses. Passend zu den bevorstehenden Sommerferien geht es um das Thema «Smartphone-Fotos speichern, sortieren und exportieren» sowie «Auffinden und richtiges Speichern von Notfallnummern im In- und Ausland». In den Ferien schiesst man gerne Fotos, aber wie geht das überhaupt? Und wie werden sie in Ordner verfrachtet, wo sie dann hoffentlich wieder auffindbar sind? Und wie verschickt (teilt) man die tollen Fotos an seine Liebsten?

Solch wichtige Themen und viele allgemeine Tipps werden im Computer-Café Therwil besprochen. Durch das Programm und die Fragerunde führen Dominique Renz und Roland Hochstrasser. Dominique Renz unterstützt ratsuchende



Nach der Präsentation können die Teilnehmenden ihre eigenen Fragen klären.

Mitarbeitende beim Kanton Baselland, Roland Hochstrasser war während Jahrzehnten in technischen und kaufmännischen Bereichen verschiedener Unternehmen als Systemadministrator tätig und bildete Lernende sowie Mitarbeitende aus. Windows und Android-Geräte sind seine Hauptstärke, während Dominique mehr in der Mac-Welt mit den iPhones zu Hause ist.

### Die erste Stunde

Der erste Teil des Computer-Cafés besteht aus einer Präsentation, wobei man gleich am mitgebrachten Smartphone oder Tablet das Präsentierte ausprobieren kann. Das macht durchaus Sinn, denn wie soll man zu Hause die Teilschritte noch nachvollziehen können? Zwischenfragen sind jederzeit erlaubt und werden begrüsst. Denn wenn man einmal den Faden verlo-

ren hat, macht es keinen Spass und man kommt das nächste Mal vielleicht nicht mehr. «Es ist besser zu fragen als gleich zu klicken», rät Dominique der Runde. Deshalb darf man Roland oder Dominique auch mal anrufen, wenn etwas unter den Nägeln brennt und das nächste Computer-Café noch weit weg ist.

Und wo bleibt nun der Kaffee? Den gibts in der Pause zwischen den zwei Blöcken – sofern man dazu kommt. Eine Dame erzählt mir von ihren Kindern in Australien, die sie selten sieht. Sie kann schon vieles, freut sich aber über das Angebot des Computer-Cafés, wo sie Neues dazu lernt und eigene Hürden überwinden kann. Eine andere Teilnehmerin fand die Corona-Zeit ohne Computer-Café schwierig, eine dritte kommt schon seit den Anfängen. Alle haben nur Lob übrig für die beiden Lehrpersonen.



Das Instruktoren-Team Roland Hochstrasser und Dominique Renz. Fotos: Franziska Fasolin

### Die zweite Stunde

Im zweiten Teil bleibt genügend Zeit für eigene Fragen und Wünsche, damit man zu Hause das neu Gelernte umsetzen oder schon vor Ort auf seinem Handy ausprobieren kann. Meist ist die Gruppe nicht grösser als zwölf Personen; es reicht also für alle Bedürfnisse. Bereits Geübte stellen gar keine Fragen und lassen anderen den Vortritt.

### Der Hintergrund

Was als Computer-Café 60+ begann, heisst heute nur noch Computer-Café. Die Gäste sind aber dieselben geblieben. Pro Anlass gibt es ein Thema, worüber das Betreuersteam referiert. So kommen auch neue Interessierte hinzu, wenn das Thema sie anspricht. Die Teilnehmenden fühlen sich ernst genommen und gut begleitet, deshalb kommen die meisten

wieder. Nebst allgemeinen Tipps zur Benutzung eines Smartphones oder Tablets gab es bisher Themen wie Passwörter und Virenschutz, Anwendung von Programmen, WhatsApp, QR-Codes und mobile Apps. Im nächsten Computer-Café soll es um «erfolgreiches Suchen im Internet» gehen, also wie recherchiere ich etwas mit welcher Suchmaschine. Denn es gibt mehr als nur Google.

Die Daten und Themen werden jeweils im Birsigal-Boten und im Veranstaltungskalender der Gemeinde Therwil publiziert. Das Computer-Café findet normalerweise am letzten Freitag im Monat statt. Alle sind willkommen, egal ob bereits geübt oder Anfängerin bzw. Anfänger. Die Teilnahme kostet CHF 10 inkl. Kaffee und Mineralwasser. Anmeldung unter [computercafe@therwil.ch](mailto:computercafe@therwil.ch).

Franziska Fasolin